

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungen	XIX
Allgemeines Schrifttumsverzeichnis	XXIII
Einführung	1
1. Akzessorische und autonome Straftatbestände	1
2. Systemabhängige und systemneutrale Straftaten	3
3. Internationalisierung der Wirtschaftskriminalität und »Regionalisierung« ihrer Bekämpfung	4
4. Verhaltenscodices und andere Alternativen sowie Ergänzungen zum Strafrecht	5
5. Allgemeiner Teil des Wirtschaftsstrafrechts (Erste Hinweise)	8
6. Besonderer Teil des Wirtschaftsstrafrechts (Erste Übersicht)	9
7. Verhältnis des Wirtschaftsstrafrechts zu den Wirtschaftswissenschaften	15
8. Das Wirtschaftsstrafverfahren	17
a) Organisatorische Maßnahmen: Spezialisierung und Konzentrierung	17
b) Rechtliche Hauptprobleme: Großprozesse und Absprachen (»deals«)	19
c) Prozessrechtliche Einzelheiten (Auswahl)	20
aa) Vorfragenkompetenz	20
bb) Rückgewinnungshilfe	21
cc) Kronzeugenregelungen und Negativattest	22
dd) Klageerzwingungsbefugnis	24
ee) Beweisverbote	25
d) Harmonisierung des Beweisrechts de lege ferenda und Europäischer Staatsanwalt	25
§ 1 Begriff und historische Entwicklung des Wirtschaftsstrafrechts	27
I. Begriff des Wirtschaftsstrafrechts	27
1. Begriffsbestimmung aus prozessual-kriminalistischer Sicht	27
2. Begriffsbestimmungen aus kriminologischer Sicht	28
3. Begriffsbestimmung aus rechtsdogmatischer Sicht	29
4. Instrumente des Wirtschaftsverkehrs als Schutzzobjekte	30
5. Zusammenfassung und Ergebnis	31
II. Historische Entwicklung des Wirtschaftsstrafrechts	32
1. Altertum und Mittelalter	32
2. Neuzeit	33
3. 20. Jahrhundert	34
4. Neueste Gesetzgebung	36
§ 2 Rechtsquellen und (Teil-)Kodifikationen des Wirtschaftsstrafrechts	39
I. Rechtsquellen des Besonderen Teils	39
1. Nationale Straftatbestände	39
2. Nationale und supranationale Bußgeldtatbestände	41
3. Ermächtigungen im Vertrag von Lissabon	42
a) Schutz der Finanzinteressen der EU und der Migrationspolitik	43
b) »Moderne« Kriminalität und harmonisierte Politikbereiche	45
c) Auslegung der strafrechtlichen Kompetenzkataloge	47

d) »Euro-Delikte«	51
e) Zusammenfassung und Ausblick	52
4. Wirtschaftsstrafgesetz 1954	53
II. Gesetzesblöcke im Nebenstrafrecht	55
1. Finanzstrafrecht (AO)	55
2. Bilanzstrafrecht (HGB)	55
3. Strafrecht der Kapitalgesellschaften	56
4. Kapitalmarktstrafrecht	56
5. Wettbewerbsstrafrecht	56
6. Verbraucherschutzstrafrecht	56
7. Strafschutz des geistigen Eigentums	57
III. Kodifikationsmodelle	57
IV. Rechtsquellen des Allgemeinen Teils	58
1. Nationales Strafrecht	58
2. EU-Strafrecht	59
§ 3 Dogmatik des Wirtschaftsstrafrechts	61
I. Rechtsgüterlehre	62
1. Erkenntnis und Funktion der Rechtsgüter	62
a) Grundsätze der Auslegung	63
b) Systembildung	64
c) Legitimation von »Sondertatbeständen«	65
d) Reduzierung auf Individualschutz?	69
II. Weitere dogmatische Figuren und Begründungen	69
1. Verhaltensregeln und Spielregeln	69
2. Sonderdelikte	71
3. Handlungssituationen und Tatobjekte	72
4. Handlungsspielräume und Evidenzurteile	72
III. Verhältnis des Wirtschaftsstrafrechts zum Zivil- und Verwaltungsrecht	73
1. Wirtschaftsstrafrecht und Zivilrecht	73
2. Wirtschaftsstrafrecht und Verwaltungsrecht	74
3. Einzelheiten	74
a) Akzessorische Straftatbestände	74
b) Konstitutive außerstrafrechtliche Akte	76
§ 4 Besonderheiten und Prinzipien der Gesetzgebung im Wirtschaftsstrafrecht	77
I. Echte und unechte Sonderdelikte	77
II. Blanketttatbestände und Verweisungen	78
III. Sog. abstrakte Gefährdungsdelikte	79
IV. Leichtfertigkeit und Sonderverkehrspflichten	81
V. Subsidiarität und Fragmentarität des Wirtschaftsstrafrechts?	82
VI. Sog. Auffang- und Aufgreiftatbestände	83
VII. Gesetzliche und richterrechtliche Vermutungen	84
§ 5 Tatbestandslehre	87
I. Blankettstrafgesetze und Verweisungen	87
1. Typik und Terminologie	87
2. Rechtsprechung des BVerfG	89
3. Dynamische Verweisungen	92
4. Technik der Rückverweisung	92
5. Kettenverweisung auf EU-Recht	92
II. Generalklauseln und Maßfiguren	93
1. Natur und Problem der Normambivalenz	93
2. Kriterien enger Auslegung im Strafrecht	94

3. Zusammenfassung	96
III. Wirtschaftliche Auslegung und Analogieverbot	99
1. Methode und Ergebnis der Auslegung	99
2. Insbesondere der faktische Geschäftsführer	101
IV. Schein- und Umgehungshandlungen	104
1. Problem und Lösungsansätze	104
2. Weitere Fälle mit Lösungen	108
3. Zusammenfassung	112
V. Zeitliche Geltung des Rechts (Intertemporales Wirtschaftsstrafrecht)	113
1. Zeitgesetze	113
2. Lex mitior – Ausnahmen?	114
3. Rechtsprechungsänderung	117
VI. Kausalitätsprobleme	118
1. Strafrechtliche Produkthaftung	118
2. Kollegialentscheidungen	121
3. Opfer(wahl)feststellung	123
VII. Probleme der Garantenstellung	124
1. Betriebsgefahren sächlicher Art	124
2. Personen als Gefahren?	125
3. Majorisierung durch Mehrheitsbeschlüsse	127
4. Garantenstellungen in Handelsgesellschaften (Zusammenfassung)	128
5. Garantenstellung von Notaren und Wirtschaftsprüfern?	129
§ 6 Rechtfertigungslehre	131
I. Sozialadäquanz und berufs(rollen)gemäßes Verhalten	132
1. Problem und Lösungsansätze	132
2. Sonderprobleme: Rechtsauskünfte und Mitwirkung von »gatekeepers«	134
II. Rechtfertigender Notstand	135
1. Allgemeine Anwendbarkeit und Grenzen	135
2. Sonderproblem bei Geldinteressen	135
3. Umweltstrafrecht	136
III. Betriebliche und gesellschaftsrechtliche Weisungen	137
IV. Behördliche Genehmigung und Einwilligung	137
1. Wirkung und Reichweite behördlicher Genehmigungen	137
2. Ausschluss von Tatbestand oder Rechtswidrigkeit?	139
3. Insbesondere der Gegenstand der Genehmigung	140
4. Einwilligung, insbesondere bei (Organ-)Untreue	141
5. Konzerninteresse als Rechtfertigungsgrund	145
V. Whistle blowing	145
§ 7 Irrtumslehre	147
I. Blankettstrafgesetze	148
1. »Zusammenlesen« von Rechtsnormen	148
2. »Weiche« Schuldtheorie und h.L.	149
II. Normative Tatbestandsmerkmale	150
1. Stand der h.M.	150
2. Gesamttatbewertende Merkmale?	151
III. Fälschungs- und Täuschungsdelikte	152
1. Erfordernis der Normkenntnis	152
2. Beispielfälle aus dem Lebensmittelstrafrecht	153
§ 8 Täterschaft und Teilnahme	155
I. Verantwortungsbereiche auf horizontaler Ebene	155
II. Delegation und vertikale Organisationsherrschaft	157

III. Handeln für einen anderen	159
§ 9 »Unternehmenstäterschaft« und Aufsichtspflichtverletzung	161
I. Strafbarkeit von Personenvverbänden?	161
1. Stand der Kriminalpolitik	161
2. Dogmatische Grundfragen	162
3. Verbandssanktionen de lege lata	166
II. Aufsichtspflichtverletzung	167
1. Rechtlicher Ausgangspunkt	167
2. Einzelheiten	167
3. Bezug zu Straftaten	168
4. Reform	170
§ 10 Internationales Wirtschaftsstrafrecht	171
I. Einführung und Übersicht	171
II. Einzelheiten	172
1. Computer- und Internetkriminalität	172
2. Steuer- und Subventionskriminalität	173
3. Korruption	175
III. Fremdrechtsanwendung	176
§ 11 Allgemeiner Teil des EU-Sanktionsrechts	179
I. Anwendungsbereiche und Sanktionsarten	179
1. Geldbußen und andere Verwaltungssanktionen	180
2. Regelungen des Allgemeinen Teils	181
II. Übereinstimmungen mit dem nationalen Straf- und Bußgeldrecht	182
1. Gesetzlichkeitsprinzip	182
2. Schuldprinzip	184
3. Unrechts- und Schuldausschluss	184
4. Täterschaft und Teilnahme	186
III. Besonderheiten, insbesondere im Kartellordnungswidrigkeitenrecht	187
1. Wirtschaftliche Unternehmenseinheit	187
2. Extraterritoriale Rechtsanwendung	189
§ 12 Einzelne Sanktionen (Übersicht)	191
I. Vermögensstrafe (§ 43 a StGB a.F.)	191
II. Verfall (§§ 73 ff. StGB)	191
III. Gewinnabschöpfung (§ 17 Abs. 4 OWiG)	193
IV. Mehrerlösabschöpfung (§§ 8 WiStG, 81 Abs. 4 GWB und EG-Kartellverfahrens-VO)	193
V. Geldbuße und Ordnungsgeld	194
VI. Urteilsbekanntmachung und andere Formen der Publizität	195
VII. Auflagen bei Verfahrenseinstellung (§ 153 a StPO)	196
VIII. Berufsverbote	197
Verzeichnis der Fälle	199
1. Ausführlich behandelte Fälle	199
2. Sonstige Fälle	200
Anhang: Rechtstexte	203
I. Europäische Union	203

1. Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften (»PIF-Übereinkommen« vom 26.7.1995)	203
2. Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (konsolidierte Fassung mit den Änderungen durch den Vertrag von Amsterdam vom 2.10.1997) (EGV) – Auszug –	208
3. Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) vom 25.3.1957 – Auszug –	212
4. Vertrag über die Europäische Union vom 7.2.1992 (konsolidierte Fassung mit den Änderungen durch den Vertrag von Amsterdam vom 2.10.1997) (EUV) – Auszug –	213
5a. Vertrag über die Europäische Union in der Fassung des Vertrags von Lissabon (EUV) – Auszug –	215
5b. Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) – Auszug –	216
6. Verordnung des Rates zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln – Kartellverfahrensverordnung (EG) Nr. 1/2003 – Auszug –	221
7. Verordnung des Rates über die Verfolgungs- und Vollstreckungsverjährung im Verkehrs- und Wettbewerbsrecht der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft – VO (EWG) Nr. 2988/74 (VO über Verjährung) – Auszug –	223
8. VO (EG, EURATOM) des Rates Nr. 2988/95 vom 18.12.1995 über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften (VO über Unregelmäßigkeiten) – Auszug –	223
9. VO (EG) 1225/2009 vom 30.11.2009 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern (Antidumping-VO) – Auszug –	226
II. Entwürfe eines Europäischen Allgemeinen Teils	228
1. Corpus Juris zum Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaft (Endfassung von 2000) – Auszug –	228
2. Europa-Delikte (Privater Entwurf einer Gruppe von europäischen Wissenschaftlern unter Leitung von Tiedemann, Endfassung von 2002) – Auszug –	229
III. Deutsche Gesetze (in Auszügen)	235
1. Abgabenordnung (AO)	235
2. Gesetz gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionsgesetz – SubvG)	240
3. Gesetz zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisationen und der Direktzahlungen (Marktorganisationsgesetz – MOG)	240
4a. Außenwirtschaftsgesetz (AWG 2009)	242
4b. Außenwirtschaftsgesetz (AWG)	244
5. Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen (Kriegswaffenkontrollgesetz – KWKG)	250
6. Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz – AMG)	255
7. Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz – KWG)	262
8. Gesetz über den Wertpapierhandel (Wertpapierhandelsgesetz – WpHG)	268
Sachregister	275